Presseinformation

22. Juni 2011

25 Jahre Haus der Künstler in Gugging

LH Pröll: Keimzelle der Inspiration und des Fortschritts

Entgegen der Maxime, dass die Kunst der Schritt vom Sichtbaren, Bekannten zum Unsichtbaren, Unbekannten sei, gelte für die Gugginger Künstler gerade der gegenteilige Weg vom Unsichtbaren, Unbekannten zum Sichtbaren, Bekannten, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern, Dienstag, 21. Juni, beim Festakt „25 Jahre Haus der Künstler" in Gugging, in dessen Zuge auch der Zubau zum Haus der Künstler und die Ausstellung „guggging.! 25 Jahre" eröffnet wurden.

„Das weist auf die großen Leistungen der mittlerweile weltweit bekannten und gefragten Gugginger Künstler hin, auf die Werte, die hinter diesen Künstlern stehen, und die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wird", betonte Pröll den Umstand, dass das 25-jährige Bestehen des Hauses der Künstler auch die kulturelle Entwicklung Niederösterreichs zu einem eigenständigen kulturellen Profil, mit einem groß angelegten Ausbau der Infrastruktur und einem breit gefächerten Kulturangebot widerspiegle.

„Wenn es in dieser Zeit gelungen ist, die niederösterreichische Kulturarbeit anerkannt und das Land selbst bekannt zu machen, dann haben gerade die Gugginger Künstler dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet", so der Landeshauptmann, der das Haus der Künstler auch als Motivation im Umgang mit Talent bezeichnete: „Was zählt im Leben, sind nicht Schwäche oder Einschränkungen, sondern Talent und Leidenschaft."

Solcherart sei das Haus der Künstler in Gugging eine „Keimzelle der Inspiration und des Fortschritts, die Ideenreichtum, Mut und Innovation stärkt", erwartete sich Pröll insbesondere auch im Zusammenhang mit dem IST Austria eine gegenseitige Befruchtung. Dem Leiter der Einrichtung, Dr. Johann Feilacher, den der Landeshauptmann als „exzellenten Künstler und Kunstexperten, ausgezeichneten Kunstvermittler und anerkannten Kunstmanager" würdigte, überreichte Pröll abschließend das Dekret der Ernennung zum Professor.

Das heutige Haus der Künstler ging vor 25 Jahren aus dem von Prof. DDr. Leo Navratil gegründeten Zentrum für Kunst-Psychotherapie hervor. Der mit einer Komplettrenovierung der 30 Jahre alten Bausubstanz verbundene Zubau weist eine Größe von 350 Quadratmetern auf, sodass das als Wohngemeinschaft für Künstler geführte Haus nunmehr 14 Bewohnern Platz bietet. Die Kosten von 2,3 Millionen Euro wurden zur Gänze vom Land Niederösterreich finanziert. Die Ausstellung „guggging.! 25 Jahre" zeigt bis 4. März 2012 die internationalen Erfolge der Gugginger Künstler im letzten Vierteljahrhundert.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Nähere Informationen beim Museum Gugging unter 02243/870 87-374, Mag. Bernadette Lietzow, e-mail bernadette.lietzow@gugging.at und http://www.gugging.at/.

E-Mail: presse@noel.gv.at